

## Foto

Lukas Rüetschi, eidg. dipl. Vermögensverwalter, [www.ruetschi-ag.ch](http://www.ruetschi-ag.ch)

## Ratgeber Finanz

### **Berufliche Vorsorge – wichtigste Hinweise des Vortrages von Felix Kunz**

Der von Herrn Kunz am letzten Donnerstag in Stein vor KMU-Vertretern gehaltene Vortrag war äusserst interessant und gab einige gute Hinweise. Hier möchte ich kurz die wichtigsten Fakten zusammenfassen: 1. Eine eigene Pensionskasse lohnt sich erst ab 100 bis 150 Angestellten. Darunter sind die Kosten und der Aufwand zu gross. 2. Sammelstiftungen haben weitergehende Sicherheitsvorschriften als Pensionskassen, daraus kann sich ein Minderertrag ergeben. 3. In Zukunft nicht einfach den Günstigsten nehmen, sondern die Sammelstiftung, welche den eigenen Bedürfnissen am genauesten nachkommen kann. Natürlich spielen da die Kosten auch eine wichtige Rolle. Es gibt enorme Unterschiede bei den Verwaltungskosten. Nicht immer ist der Günstigste auch der Beste. Diese Kosten sind sehr einfach von den Stiftungen wieder anzupassen. 4. Im Moment, falls nicht nötig keine überstürzten Handlungen vornehmen. Einen neuen Vertrag für ein Jahr abschliessen und sich bereits Mitte nächstes Jahr für gute Alternativen umschauchen. 5. In die Auswahl auch kleinere Namen (nicht nur Versicherungen) einbeziehen. Nicht alle aber haben eine Bewilligung für die ganze Schweiz. 6. Falls ein neuer, längerfristiger Vertrag abgeschlossen wird, müssen Sie sich den Tarif über die ganze Laufzeit bestätigen lassen. Falls dies nicht möglich ist, den oft vorhandenen Ausstiegsabzug (teilweise - 8 %) aus dem Vertrag ausschliessen und nur kurzfristig abschliessen. 7. Die Transparenz und das Eingehen auf firmenspezifische Wünsche muss weiter verbessert werden.

Herr Kunz hat im Vortrag auch klar aufgezeigt, dass es gute Gründe gibt, dass die Konditionen angepasst werden müssen. Neben der erhöhten Lebenserwartung und den ausgebliebenen Gewinnen an den Börsen (welche sich längerfristig wieder ausgleichen sollten) sieht er auch grosse Investitionen der Versicherer im EDV Bereich zur Führung von Sammelstiftungen. Er stellte auch fest, dass selbständige Pensionskassen mit einem Deckungsgrad von 90 und mehr Prozent für ihn keine Bedrohung darstellen, da er davon ausgeht, dass durch die Senkung des Mindestzinssatz sowie die veränderte Situation an den Kapitalmärkten diese kleineren Unterdeckungen rasch wieder beseitigt werden können.

Dieser Meinung kann ich mich nur anschliessen. Wie sich aber gewisse Beamtenpensionskassen ohne Steuergelder sanieren möchten, scheint mir völlig unklar. Hier wurde teilweise einfach zu viel und zu generös ausgeschüttet und es kamen Leute in den Genuss von Renten, welche ihnen in dieser Form nicht zugestanden haben.

### **Was ist mit Novartis los?**

Die Aktie von Novartis bewegt sich seit längerem in engen Bandbreiten von Fr. 50 – 56.—und konnte sich trotz allgemeiner Belebung noch nicht richtig nach oben bewegen. Eigentlich komisch, stiegen die Gewinne doch in den letzten Jahren und

trotzdem ist der Kurs ca. 30 % von seinem Höchststand entfernt. Novartis hat einige gute Pfeile im Köcher, so ist die Firma bereits die Nummer 2 auf dem weltweiten Generika-Markt (Nachahmermedikamente, beim Originalmedikament ist der Patentschutz ausgelaufen). Bis jetzt eher ein Klotz am Fuss war die gut 30 %-ige Beteiligung an Roche. Hier sind aber die letzten Worte noch nicht gesprochen und der Pharmamarkt wird weiter konsolidieren. Ich bleibe für diese eher konservative Aktie positiv und empfehle sie als Grundanlage. Interessant scheint mir auch die Wandelobligation von Svenska Exportcredit (AA+, Valor 1634976) wandelbar in Novartis. Hier ist man nach unten recht gut geschützt und kann bei einem Anstieg (teilweise) profitieren.

**Hinweis:** Sie können alle Ratgeber unter [www.ruetschi-ag.ch](http://www.ruetschi-ag.ch) jederzeit nachlesen.

Haben Sie Fragen oder Probleme? Bitte nehmen Sie Kontakt unter 062 871 66 96 oder [lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch](mailto:lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch) auf. Schriftliche Fragen an Lukas Rüetschi, Landstr. 51, 5073 Gipf-Oberfrick. Fragen werden selbstverständlich diskret behandelt.